

Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V.

Die Interessenvertretung der Fahrtenwassersportler



Mai 2/2007



WEHRING & WOLFES
YACHTVERSICHERUNGEN

Damit es Ihnen gut geht – Mit Sicherheit!

Wehring & Wolfes GmbH · Assekuranzmakler für Yachtversicherungen
Meßberg 1 · 20095 Hamburg · www.wehring-wolfes.de
Telefon +49 (0)40/87 97 96 95 · Fax +49 (0)40/30 96 78 59



ACRÜ

...yachting

NEU!

Antifoulings - Primer - Lacke

Die neue Produktline aus dem Hause Rüegg!



Adolf C.C. Rüegg



Papenreye 19 · 22453 Hamburg

Tel.: 040-58 53 87 · Fax: 040-58 13 06 · E-Mail info@ruegg.de

Detailinfo oder Online-Bestellungen unter www.ruegg.de



Unruhe kennzeichnet derzeit die Saisonvorbereitungen. Hintergrund sind die Berichte in den Medien zu den geplanten - oder doch nur diskutierten - Verschärfungen der Vorschriften im Bereich der Freizeitschifffahrt.

Mit Überschriften wie "Deregulierung", "Agenda der Grausamkeiten", "Neue Ausrüstungsvorschriften" oder "Kartell des Schweigens" - um nur einige zu nennen - beginnen üblicherweise im Moment die Berichte über geplante oder unterstellte Veränderungen, wobei "Jeder gegen Jeden" argumentiert, Unterstellungen, Vermutungen und Verdächtigungen geäußert und ausgetauscht werden. Zu Hilfe genommen werden dabei häufig Daten, die es gar nicht gibt, um Argumenten zumindest den Anschein der Stichhaltigkeit zu geben.

Fadenscheinige Aussagen zum unsicheren, gefährlichen und manchmal tödlich endenden Wassersport - dabei sterben wahrscheinlich mehr Menschen beim Fensterputzen als beim Segeln oder Motorbootfahren - werden herangezogen, um Ausrüstungsvorschriften zu begründen, für Geräte und Ausstattungen, die auf den meisten Yachten - zumindest im Hochseebereich - bereits aus Eigenverantwortung der Skipper oder Skipperinnen vorhanden sind. Konkrete Zahlen hierzu gibt es auch nicht, es wird aber trotzdem festgestellt, dass dringender Handlungsbedarf besteht. Es wird über Führerscheine philosophiert oder die Notwendigkeit Segelyachten zu kennzeichnen.

Der Sache dienlich ist das nicht. Geht es doch um einen Bereich der neben seinem Freizeitwert ein enorm großes Wirtschaftspotential beinhaltet. Und inhaltlich griffige und nachvollziehbare "Beweise" oder Gründe für die vielen geplanten Veränderungen sind nicht erkennbar. Aber vielleicht ist gerade das wirtschaftliche Potential die Triebfeder für viele der geplanten Veränderungen. Ob es die Kennzeichnungs- oder Ausrüstungspflicht ist, Führerscheine und Qualifikationsnachweise - mit allem lässt sich prima Geld verdienen.

Allen aus den Verbänden und der Politik, die das Thema in die Öffentlichkeit getragen haben, sei zugerufen "macht erst einmal eure Hausaufgaben", denn die Frage des "Warum" ist bislang noch nicht wirklich beantwortet worden.

Der KYCD hatte deshalb zu einer öffentlichen Podiumsdiskussion am 03. Mai eingeladen um "Licht ins Dunkel zu bringen" und die Diskussionen auf eine sachliche und vor allem der Sache dienlichen Ebene zu bringen. Bei Redaktionsschluss dieses Heftes war erkennbar, dass offensichtlich viele der eingeladenen Experten aus den Verbänden und der Politik nicht bereit waren, sich der Herausforderung einer sachlichen Diskussion zu stellen - es stellt sich die Frage: Warum?

Über diese Podiumsdiskussion finden Sie alle Informationen im Internet des KYCD und auf den Seiten des KYCD im nächsten Magazin "segeln".

Mast- und Schotbruch

Ihr KYCD Vorstand



INHALT

Auf ein Wort	Seite 3
KYCD Mitgliederversammlung	Seite 5
KYCD Beitragsordnung	Seite 11
KYCD Fahrtenwettbewerb 2006	Seite 12
Seminarreise auf der "Hanse Explorer"	Seite 20
Aktuelles	
Merkblatt "Seetagebücher und Reiseplanung"	Seite 23
Hafensperrung zum G8-Gipfel	Seite 24
BSH Broschüre "Wetter- und Warnfunk 2007"	Seite 24
Alkoholkonsum an Bord	Seite 25
Wassersportfahrzeuge und Zoll	Seite 25
Das Comeback der "Amphitrite"	Seite 26
100 Häfen in Norwegen	Seite 27
Bücherschapp	Seite 28
Impressum	Seite 30
Anmeldung zur Mitgliedschaft	Seite 31
Mitglieder werben Mitglieder	Seite 32

Titelfoto: Werner Merten, Rockefeller Marina St.Maarten

Illustration: Dietrich A. Popkowitz, Leuchtfeuer auf der Insel Aarö





Mitgliederversammlung 2007 **am 03. März 2007 im Hotel Hafen Hamburg**



Auch in diesem Jahr fand die Mitgliederversammlung in der bekannt angenehmen Atmosphäre der Elbkuppel des Hotel Hafen Hamburg statt. Wie immer hervorragend organisiert, mit einem spannenden Vortrag ("Auszeit unter Segeln") von Sönke Roeвер, der Siegerehrung im Fahrtenwettbewerb 2006 und einem Rahmenprogramm im Foyer des Tagungs-saales. Der Vorsitzende Hans-Peter Baum konnte wie immer eine große Zahl an Mitgliedern und Gästen begrüßen.

Die Mitgliederversammlung begann pünktlich um 10.30 Uhr mit der Begrüßung durch den Vorsitzenden Hans-Peter Baum, der die satzungsgemäß erfolgte Einladung und Beschlussfähigkeit feststellte. Die Einladung zur JHV erfolgte fristgerecht durch Veröffentli-

chung im Mitgliedsheft (Dezember 2006) und zusätzliche persönliche Einladung aller Mitglieder (Januar 2007). Beschlossen wurde einstimmig, die anstehenden Wahlen per Handzeichen der anwesenden, stimmberechtigten Mitglieder durchzuführen. Ein Antrag auf schriftliche Abstimmung wurde nicht gestellt. Als Protokollführer wurde der Schriftführer, Werner Merten, bestimmt.

Anträge aus der Mitgliederversammlung zur Agenda lagen nicht vor.

TOP 1: Bericht des Vorsitzenden über das Geschäftsjahr 2006

Über die wichtigsten Aktivitäten des KYCD hat der Club regelmäßig in den Mitgliedsheften, auf den KYCD-Seiten im Magazin „segeln“, sowie auf den stark besuchten Internetseiten berichtet, so dass der Bericht des Vorsitzenden zum Geschäftsjahr 2006 relativ kurz gehalten werden konnte.



Partnerfirmen und Kooperationen

Der Vorsitzende dankte im Namen des KYCD allen Partnern für die sehr gute Kooperation: dem anwesenden Chefredakteur der Zeitschrift „segeln“, Herrn Rainer Schillings, und seinem Team und den Unternehmen aus der Wassersportbranche, die den Mitgliedern Sonderkonditionen und Einkaufsvorteile bieten.

Dem Vorstand und der Geschäftsstelle des KYCD sprach der Vorsitzende seinen Dank aus für das große Engagement bei der Vereinsarbeit. Seien es die vielfältigen Informationen, News und Nachrichten, die auf den Seiten in der Zeitschrift „segeln“, im Mitgliedsheft, im Internet oder in den vielen Broschüren

und Druckschriften veröffentlicht werden, die Ausrichtung der erfolgreichen Sicherheitsseminare in Neustadt oder der Seminare „Navigation & Nautik“ auf der „Sea Cloud“, der „MS Polarlys“ und neu, der „Hanse Explorer“.

Mitgliederentwicklung

Zum Ende 2006 ist wieder eine sehr stabile Mitgliederentwicklung dahingehend zu verzeichnen, dass der KYCD entgegen dem allgemeinen Trend bei anderen Vereinen keinen zahlenmäßigen Rückgang verzeichnen musste, sondern im Gegenteil interessante Zuwächse hat. Hierbei ist interessant, dass die Austritte fast nur aus Altersgründen oder durch den Tod eines Mitglieds zu verzeichnen sind. Kündigungen aus anderen Gründen liegen im einstelligen Zahlenbereich. Aktuell hat der KYCD 3.300 Mitglieder - eine leichte Steigerung gegenüber 2005.

Wirtschaftliche Situation des Clubs

Der Vorsitzende verwies darauf, dass Details hierzu anschließend vom Schatzmeister dargestellt werden, stellte jedoch fest, dass der Club durch eine sparsame Haushaltsführung eine ausgeglichene und sichere Finanzsituation vorweisen könne.

Ausblick 2007

Die kontinuierliche Vereinsarbeit - Ziel des KYCD wird es auch dieses Jahr sein, den Mitgliedern regelmäßig interessante Informationen zur Verfügung zu stellen und ihnen bei Problemen und

Fragen zu helfen - wurde vom Vorsitzenden deutlich hervorgehoben. Gleichzeitig verwies er aber auch auf die vielfältigen Herausforderungen, denen sich der KYCD zusammen mit der gesamten Wassersportbranche stellen muss.

Hierbei geht es nicht nur um die Diskussion zur Zukunftssicherung aller Wassersportvereine, denen bekanntlich schon seit Jahren die sogenannte Überalterung droht, sondern vielmehr auch um die vielfältigen - im Mitgliedsheft, in der Zeitschrift „segeln“ oder im Internet des KYCD veröffentlichten - Aktivitäten zur Deregulierung und Neustrukturierung der Freizeitschiffahrt durch verschiedene Wassersportverbände und die Politik.

Der Vorsitzende gab eine kurze Zusammenfassung dieser Aktivitäten („Deregulierungspapier für die Sport- und Freizeitschiffahrt“ des ADAC, des Bundesverband Wassersportwirtschaft e.V. und dem Deutschen Boots- und Schiffbauer-Verband; Ergebnisse des Arbeitskreises „Sicherheit in der Sportschiffahrt“ des Deutschen Verkehrsgerechtstags; Antrag der FDP-Fraktion im Bundestag zum Thema „Sicherheit in der Sportschiffahrt“) und bat anschließend die Mitgliederversammlung zu einer Kommentierung bzw. Stellungnahme, inwieweit der KYCD hier eigene Aktivitäten starten solle.

In der anschließenden Diskussion wurden spontan Vorschläge aus der Mitgliederversammlung gemacht, sowie allge-

meine Statements abgegeben, die bei weiteren Aktivitäten zu berücksichtigen sind. Deutlich hierbei wurde, dass der KYCD eigene Ideen, Vorstellungen und Verbesserungsvorschläge publizieren solle. Die Mitgliederversammlung wurde aufgefordert, hierzu ihre Anregungen, Wünsche oder Vorstellungen dem Vorstand zur weiteren Berücksichtigung zu übermitteln.

Der Vorsitzende beendete seinen Vortrag mit dem persönlichen Aufruf an die Mitgliederversammlung: das Vorstandsteam hat in den letzten Jahren eine Vielzahl von Aktivitäten ins Leben gerufen, sowie umfangreiches Infomaterial erarbeitet. Es zeichnet sich aber ab, dass die Kapazitäten der Ehrenamtlichen an ihre Grenze gekommen ist. Um die vielen Ideen, die der Club noch hat umsetzen zu können, braucht der Club personelle, ehrenamtliche Verstärkung. Wer aus dem Mitgliederkreis den Club unterstützen möchte, wird gebeten sich in der Geschäftsstelle zu melden.

Top 2: Ehrung der Mitglieder

Der Vorstand schlug der Mitgliederversammlung vor, verdiente Mitglieder zu ehren und sie mit der Goldenen Ehrennadel des KYCD auszuzeichnen:

Herr Dietrich A. Popkowitz

Als Mann der ersten Stunde und Gründungsmitglied hat Dietrich A. Popkowitz vom ersten Tag an als stellvertretender Vorsitzender die Geschicke des KYCD maßgeblich mitgestaltet. Der KYCD



dankt Herrn Popkowitz für seine langjährige Mitarbeit und schlägt Mitgliederversammlung vor, ihm die Goldene Ehrennadel des KYCD zu verleihen. Die Mitgliederversammlung stimmte einstimmig zu.

Herr Hans-Dietrich Awiszus

Auch Hans-Dietrich Awiszus gilt im Club als Mann der ersten Stunde und hat bis vor rund anderthalb Jahren das Sicherheitsseminar in Neustadt begleitet und sich um die Organisation gekümmert; darüber hinaus jahrelang den Club auf den Bootsmessen vertreten. Der KYCD möchte sich bei Hans-Dietrich Awiszus für seine langjährige Mitarbeit bedanken und der Mitgliederversammlung vorschlagen, ihm die Goldene Ehrennadel des KYCD zu verleihen. Die Mitgliederversammlung stimmte einstimmig zu.

Herr Georg Schuster

Georg Schuster unterstützt den Club seit vielen Jahre mit seinem jährlich mit einem unermesslichen Aufwand aktualisierten Buch „100 Häfen in Norwegen - Oslo bis Spitsbergen, Küste, Fjorde, Lofoten, Nordkapp“. Der KYCD möchte sich bei Georg Schuster für seine langjährige Mitarbeit bedanken und der Mitgliederversammlung vorschlagen, ihm die Goldene Ehrennadel des KYCD zu verleihen. Die Mitgliederversammlung stimmte einstimmig zu.

Frau Dr. Eva Gätgens

Frau Dr. Gätgens kann gut und gerne als die auffälligste und engagierte Vertreterin der segelnden Frauen in unserem Club bezeichnet werden. Nicht nur, dass Sie den KYCD in den zurückliegenden Jahren regelmäßig mit ihren - häufig sehr selbstkritischen und humorvollen - Reiseberichten erfreut hat, wenn sie mit ihrem „Zaunkönig“, einer Victoria 22 Kielschwerter, wie immer Einhand



unterwegs die Weltmeere unsicher gemacht hat. Auch stand sie immer zur Verfügung, wenn wir auf den Bootsmessen Verstärkung am Messestand brauchten. Der KYCD möchte sich bei Frau Dr. Gätgens für ihre langjährige Mitarbeit bedanken und der Mitgliederversammlung vorschlagen, ihr die Goldene Ehrennadel des KYCD zu verleihen. Die Mitgliederversammlung stimmte einstimmig zu.

Top 3: Kassenbericht und Kassenprüfung

Der Schatzmeister, Herr Hermanns-von der Heide stellte des Jahresabschluss per 31.12.2006 sowie den Haushaltsplan für das Jahr 2007 vor und erläuterte sie in den relevanten Passagen. Fragen aus dem Publikum wurden sofort und zur Zufriedenheit der Fragenden beantwortet. Die Berichte wurden auf die Leinwand projiziert und durch die Mitgliederversammlung einstimmig genehmigt.

Im anschließenden Bericht des Kassenprüfers erläuterte Herr Werner Wikek die Prüfungsvorgänge am 08.02.2007 und stellte die Ordnungsmäßigkeit der Buch- und Belegführung sowie des Haushaltsplans fest. Er lobte des Schatzmeisters und die Geschäftsstelle für die hervorragende Belegführung, gute Zusammenarbeit und stellte die Ordnungsmäßigkeit fest.

Top 4: Entlastung des Vorstand

Die anschließend vom Kassenprüfer, Herrn Werner Wikek, beantragte Entlastung des Vorstandes wurde einstimmig durch die Mitgliederversammlung erteilt, bei 5 Stimmenthaltungen durch den Geschäftsführenden Vorstand.

Top 5: Mitgliedsbeitrag 2008

Der Schatzmeister stellte den Antrag, den Mitgliedsbeitrag beginnend ab dem Jahr 2008 geringfügig zu erhöhen und bat die Mitgliederversammlung um Stellungnahme.

Diskutiert wurden die vom Schatzmeister und der Mitgliederversammlung vorgebrachten Vorschläge. Eingebunden in diese Diskussion wurde die vom Vorstand vorzulegende Beitragsordnung (siehe Punkt 6), die auf einstimmigen Beschluss durch die Mitgliederversammlung in diesen Tagesordnungspunkt 4 übernommen wurde. Zur Abstimmung gestellt wurden verschiedene Beitragsvarianten. Bei einer Enthaltung und keiner Gegenstimme wurde beschlossen, den Mitgliedsbeitrag ab 2008 um Euro 3,00 zu erhöhen.

Protokolliert ist, dass in 2008 der Mitgliedsbeitrag Euro 28,00 beträgt für Mitglieder, die bereits einem anderen Wassersportverein angehören. Für Mitglieder, die keinem anderen Wassersportverein angehören, beträgt der Mitgliedsbeitrag Euro 38,00.

Eingebunden in diese Erhöhung sind die im Rahmen der Beitragsordnung beschlossenen Zuschläge (siehe Punkt 6).

Top 6: Beitragsordnung

Der Vorstand des KYCD hat in seiner Sitzung vom 14.12.2006 gem. § 9 der Satzung des Vereins eine Beitragsordnung

beschlossen. Diese Beitragsordnung wurde der Mitgliederversammlung zur Beschlussfassung vorzulegen.

Nach kurzer inhaltlicher Diskussion und der Protokollierung einzelner kleiner Ergänzungen durch die Mitgliederversammlung wurde die Beitragsordnung (siehe Seite 11) von der Mitgliederversammlung bei einer Enthaltung und keiner Gegenstimme beschlossen.

Top 7: Wahlen

Der Vorsitzende Hans-Peter Baum leitete als Wahlleiter die anstehende Wahl.

Als Stellvertretender Vorsitzender stellte sich Herr Ralph Kemme zur Wahl.

Die Wahl erfolgte einstimmig, bei eigener Enthaltung; Gegenkandidaten: keine.

Herr Ralph Kemme nahm die Wahl an.





Top 8: Beschlussfassung über die Satzungsänderung

Mit der Einladung zur Jahreshauptversammlung ist allen Mitgliedern schriftlich der Text zur Satzungsänderung übermittelt worden.

Auf der Jahreshauptversammlung 2006 wurde beschlossen, die Satzung des Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V. in einigen Passagen zu ändern und so in Teilbereichen den modernen Strukturen der Vereinsarbeit anzupassen. Die grundsätzliche Änderung und Modernisierung der Satzung verlangt entsprechend den bestehenden Regularien, dass der Club jedem Mitglied eine Ausfertigung der kompletten Satzung persönlich vor der Beschlussfassung im Rahmen der Jahreshauptversammlung zur Kenntnisnahme zuschicken muss. Hierbei würden auf den Club erhebliche Kosten in Höhe von rund 6.500 Euro zu kommen, die der Club jedoch lieber für effektive Vereinarbeit einsetzen möchte.

Deshalb hat der Vorstand beschlossen, zur Vorbereitung auf eine grundsätzliche Satzungsänderung eine Änderung des hierfür wichtigen Paragraphen 12 auf dieser Mitgliederversammlung 2007 den Mitgliedern zur Beschlussfassung vorzuschlagen.

Text Satzungsänderung § 12:

§12 Einberufung der Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung findet mindestens einmal jährlich statt. Die Einladung erfolgt durch den Vorstand per Brief, Fax, E-Mail oder Veröffentlichung im Mitgliedsheft. Sie muss die Tagesordnung enthalten. Die Einladungsfrist beträgt vier Wochen. Die Frist beginnt mit dem, der Absendung folgenden Tag. Sie gilt dem Mitglied als zugegangen, wenn sie an die vom Mitglied letzte

bekannt gegebene Adresse (Post, Fax, E-Mail) versandt wurde.

Die Satzungsänderung (§ 12) wurde bei einer Enthaltung und keiner Gegenstimme von der Mitgliederversammlung beschlossen.

Top 9: Anträge

Es lagen keine Anträge vor.

Top 10: Festlegung des Ortes für die Jahreshauptversammlung 2008

Beschlossen wurde einstimmig, die Jahreshauptversammlung 2008 wieder am derzeitigen Ort (Hotel Hafen Hamburg) durchzuführen.

Top 11: Verschiedenes

Themen und Wortmeldungen lagen nicht vor.

Der Vorsitzende dankte den Anwesenden und schloss die Mitgliederversammlung um 14.30 Uhr.



Beitragsordnung des KYCD

Die Mitgliederversammlung hat auf Antrag des Vorstands am 03. März 2007 die nachstehende Beitragsordnung beschlossen, die somit ab sofort Gültigkeit besitzt.

Beitragsordnung

1. Die Höhe der Mitgliedsbeiträge und der Zuschläge setzt nach der Satzung des KYCD die Mitgliederversammlung fest. Die Festsetzung der Mitgliedsbeiträge gilt jeweils solange, bis die Mitgliederversammlung eine andere Beitragsfestsetzung beschließt.

2. Die von der Mitgliederversammlung beschlossenen Beiträge sind jeweils im voraus zum 1.1. des Geschäftsjahres fällig.

Zahlungsaufforderungen oder Beitragsrechnungen werden nicht versandt.

Verlangt ein Mitglied die Erstellung einer Beitragsrechnung wird hierfür im Voraus eine Verwaltungsgebühr in Höhe von Euro 5,00 erhoben.

Die Beitragsrechnung soll vor Fälligkeit des Beitrages schriftlich, z.B. per Fax oder E-Mail, unter der Mitgliedsnummer angefordert werden.

3. Der Beitrag soll im Wege der Einzugsermächtigung gezahlt werden. Erfolgt die Beitragszahlung nicht auf dem Wege der Einzugsermächtigung, wird ein Verwaltungskostenzuschlag

in Höhe von Euro 5,00 erhoben.

4. Für den Fall der nicht rechtzeitigen Beitragszahlung wird für jede erforderliche Mahnung eine Mahngebühr in Höhe von mindestens Euro 5,00 erhoben. Die Geltendmachung eines weitergehenden Verzugsschadens bleibt vorbehalten.

Solange sich ein Mitglied mit der Beitragszahlung in Verzug befindet, hat es keinen Anspruch auf Leistungen des Clubs.

5. Der Vorstand kann auf schriftlichen Antrag einzelnen Mitgliedern aus sozialen Gründen die Zahlungsverpflichtung erlassen, verringern oder die Zahlung des Beitrages stunden.

Für die Gründe ist eine schriftliche Notiz anzulegen. Eine Beschlussfassung kann nicht für mehr als zwei aufeinander folgende Beitragsjahre erfolgen.

6. Nach Zahlung des ersten Beitrages erfolgt die Ausstellung des Mitgliedsausweises.

Wird ein Mitglied wegen Nichtzahlung des Beitrages (§ 6 Abs. 3 der Satzung) ausgeschlossen, wird der Mitgliedsausweis ungültig. Die Ungültigkeit des Mitgliedsausweises kann mit der Mitgliedsnummer veröffentlicht werden.

Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V.
Hamburg, den 03.03.2007



Viele anspruchsvolle Reisen hatte die Jury zu bewerten und die Gewinner in den einzelnen Wertungskategorien konnten dann bei der Siegerehrung im Rahmen der Mitgliederversammlung im Hotel Hafen Hamburg nicht nur ihre Urkunde in Empfang nehmen, sondern wurden per Losglück mit interessanten Sachpreisen für ihre seemännischen Leistungen belohnt.

Mit Spannung wurde dabei natürlich auf die Vergabe des Hauptpreises gewartet: Die von der Hurtigruten GmbH zur Verfügung gestellte Reise vom 09. - 19. Oktober 2007 auf der „MS Polarlys“ entlang der norwegischen Küste von Bergen nach Kirkenes und zurück nach Trondheim.

Auch die vielen weiteren Sachpreise fanden ihre glücklichen Gewinner: Die Kadematic-Rettungsweste, zur Verfügung gestellt vom Internetmagazin bootswelt; die Segeljacke von Jeantex; die Einkaufsgutscheine von Adolph C. C. Rüegg und Seglershop; die Segel-DVD von Videosail und die Segeltaaschen von becker Segel und Oleu Segel.

Dazu kam der „Sonderpreis des Vorstands“, ein Gutschein für die Teilnahme am Sicherheitsseminar des KYCD im Ausbildungszentrum Schiffssicherung der Marine in Neustadt/Holstein.

Die Siegerehrung wurde durchgeführt vom Vorstandsmitglied Ralph Kemme, der kurz auf

die Besonderheiten und auch Schwierigkeiten bei der Bewertung der vielen eingereichten Reisen einging. Denn, zu unterschiedlich sind doch für die einzelnen Mannschaften die Voraussetzungen für die schönste Fahrt des Jahres: u.a. die Größe der Yacht, die zur Verfügung stehende Zeit, das zu erreichende Revier, die Stärke und das Alter der Mannschaft oder die verfügbare Reisekasse.

Deshalb hat die Jury versucht, Bewertungskategorien zu schaffen, die den unterschiedlichen Voraussetzungen besser Rechnung tragen, als eine einfache Einteilung in Fahrtgebiete. Geholfen haben der Jury dabei auch wertvolle Anregungen aus dem Mitgliederkreis und der Club bedankt sich dafür besonders bei Herrn Dr. Richter aus Tettnang.

Manche Bewerbungen führten zu vorderen Plätzen in mehreren Kategorien, es konnte aber immer nur in einer gewonnen werden - was natürlich den Chancen der anderen zugute kam.

Bei der Bewertung stellte die Jury fest, dass die Leistungen aller Bewerber auf ihre Weise großartig und einmalig sind und in der Leistungsspitze dennoch ein dichtes Gedränge um die guten Plätze herrschte. Um so besser war es, dass die Jury ganz unterschiedliche Maßstäbe anlegen konnte, um möglichst vielen gerecht zu werden. Auf jeden Fall hat die Prüfung so schöner Reiseunterlagen außer Arbeit der Jury auch viel Freude bereitet.

Die Gewinner und ihre Reisen:

Die schönsten Binnenfahrten

1. Platz

MY „Carina“ von Gerhard und Ines Trauth aus Trippstadt

Ein schöner Rundtörn eines Ehepaares mit dem Motorboot über fast 2.000 km durch 500 Schleusen und 7 Tunnel von Worms über Straßburg, das französische Fluß- und Kanalsystem nach Paris und eine nördlichere Route über Metz und die Mosel zurück zum Rhein. Ein ausführlicher, bebildeter Bericht belegt, wie sehr die Mannschaft die Fahrt durch wunderschöne Landschaft und den Besuch so vieler historischer Stätten trotz einiger Motorprobleme unterwegs genossen hat.

2. Platz

MY „Tute“ von Hans und Evelyn Lehmann aus Berlin

Eine 2.150 km lange Motorbootfahrt, durchsetzt mit 125 Schleusen, von Regensburg an der Donau, über den Rhein-Main-Donau-Kanal zum Rhein, mit Abstechern in die Mosel, in die Saar und in die Lahn, dann rheinabwärts zum Mittellandkanal, Elbe-Havel-Kanal nach Berlin.

3. Platz:

SY „Zaunkönig“ von Dr. Eva Gädtgens aus Hamburg

Sicherheitsanweisung für die Crew: „nicht nötig, da einhand“ hat Frau Dr. Gädtgens geschrieben - und das mit 81 Jahren. Mit Respekt vor dieser Leistung haben wir wieder einen begeisterten Reisebericht für ihre Fahrt Elbe aufwärts in das Kanal- und Seensystem Mecklenburg-Vorpommerns gelesen. Mit diversen Schleusen und 4 Mal Mast aufstellen und legen auf ihrem kleinen Segelboot, war das sicherlich auch eine anstrengende

Reise. Typisch für sie, die bisher mit ihrem „Zaunkönig“ viele Seereisen gemacht hat ist, dass sie vor dem Segeln auf den Seen morgens erst einmal den Seewetterbericht für die Ostseegebiete abgehört und notiert hat. Wir gratulieren zu dieser Fahrt und ihrer lebendigen und informativen Dokumentation.

Die herausragende seemännische Leistung

1. Platz:

SY „Hug Maru“ von Hans Ulrich und Gudrun Großheim aus Bockholzberg

Ein routiniertes aber nicht mehr ganz junges Seglerehepaar (65 / 62) machte auf seiner 35-Fuß-Yacht vom Typ „Vilm“ eine starke Tour von Elsfleth, engl. Kanal, Südirland und von dort in einem langen Schlag nach La Corunia in Spanien und über verschiedene Biscaya- und Kanalhäfen zurück. Die 3.350 sm in 3 Monaten verliefen nicht immer ganz glatt; so wurden z.B. ein Hummerkorb in der Schraube und Nebelfahrten in verkehrsreichem Gebiet glücklich gemeistert.

Platz 2:

SY „Schalom“ von Wolfgang Höflich aus Berlin



Herr Höflich machte einen sportlichen und anspruchsvollen Törn durch Ostsee, Nordsee und im Nordatlantik mit wechselnder Mannschaft. Mit seiner Stahlyacht von



10,85 m segelte er 2.400 sm in 84 Tagen von Greifswald, über Südnorwegen nach Schottland und durch den Caledonienkanal, um die Hebriden herum, über die Orkneys, durch das Skagerak zurück zur Ostsee.

Aus dem ausführlichen und interessanten Reisebericht erfuhren wir, dass der Skipper auf der nicht ganz ruhigen Nordsee eine Stunde lang am Boot tauchen musste, um ein großes Stück Fischernetz aus der Schraube zu schneiden.

3. Platz:

**SY „Lop Nor“ von
Peter Sauerborn aus Flensburg**

Die Rundtour führte von Kiel aus um die zentrale und nördliche Ostsee, bei der teilweise große Strecken von Hafen zu Hafen zurückgelegt wurden. Mit dem 44' großen Schiff hätte man gerne mehr Wind gehabt; so musste aber dem schönen Wetter des vergangenen Sommers durch einen hohen Motoranteil Tribut gezollt werden, um die 2.500 sm in der Zeit von 46 Segeltagen zu bewältigen, ohne auf interessante und erholsame 32 Hafentage verzichten zu müssen. Dieses war eine weite und touristisch interessante Ostseetour. Die Reise mit dem längstem Schlag ohne Hafen.

1. Platz:

**SY „So Long“ von
Susanne Huber-Curphey aus Ingolstadt**



Diese Reise ist schon etwas Besonderes: 3 Seglerinnen mit dem gemeinsamen Alter von 177 Jahren segelten mit einem, mit 10,77 m gar nicht mal so großen, Langkieler in 20 Tagen von St. Maarten in der Karibik zu den Azoren.

Das ist von den eingereichten Reisen mit 2.400 sm die längste Non-Stop-Tour. Die Skipperin ist eine sehr erfahrene Hochseeseglerin, die schon viele Male den Atlantik überquert hat. Ihre älteren Mitsiegerinnen haben uns und sich selbst bewiesen, dass auch Frauen durchaus ebenso viel Mut und Ausdauer zeigen können wie männliche Hochseesegler.

Ihnen gebührt ohne Frage auch der „Sonderpreis für die beste Frauencrew“.

Platz 2:

**SY „Henryke 5“ von
Prof. Dr. Rainer Taprogge aus Hamburg**



Auch eine sicher durchgeführte Atlantiküberquerung präsentierte uns Prof. Dr. Taprogge mit einer kernigen Männercrew auf der 14,30 m Yacht „Henryke 5“. Wie auch manche anderen Teilnehmer des Fahrenwettbewerbs hat er schon in den Vorjahren hervorragende Fahrten eingereicht. Und auch dieses Mal haben er und seine Crew mit der Hochseefahrt über 2.360 sm in 18 Tagen von St. George auf den Bermudas nach Punta Delgada auf den Azoren eine hervorragende Leistung erbracht.

Die gute Chartertour

1. Platz:

**SY „2 Fast 4 You“ von
Holger Suhr aus Oyten**

Das ist eigentlich die typische Charterreise von der mancher Segler ohne Schiff träumt: Mit einer „Hanse 411“ steht ein modernes Schiff zur Verfügung; 4 Männer zwischen 38 und 65 Jahren bilden eine kernige, lustige Crew; 1 Woche, die man von der Familie und von der Arbeitsstelle frei machen kann, und dann die Fahrt von Heiligenhafen rund Seeland über Kopenhagen zurück nach Heiligenhafen. Mit sicherer Navigation und Seemannschaft - u. a. auch bei der nächtlichen Ansteuerung von Sejrö - wurde es damit eine Fahrt ohne unangenehme Überraschungen.

Die Reise mit dem geringstem Motoranteil

1. Platz:

**SY „ANITA“ von Achim Dunker mit der
Mannschaft der Segelkameradschaft
Ostsee aus Essen**

Die Wahl in dieser Kategorie wurde uns leicht gemacht, weil die „ANITA“ eine 21,50 m lange und 29 to schwere Yawl ist, die keinen Motor hat. Die 1.173 sm von Spitsbergen in 16 Tagen nach Island wurden von starken Gegenwinden und Flauteneinlagen bestimmt, die zu Verzögerungen und Umwegen zwangen, die wir anderen uns als Benutzer von gut motorisierten Yachten gar nicht richtig vorstellen können.

Die längste Reise überhaupt

1. Platz:

**SY „Charly“ von
Dr. Joachim Heße aus Hamburg**

Diese Fahrt ist die absolute Spitze des ganzen Wettbewerbs, die auch in anderen Kate-

gorien wie z. B. die seemännisch herausragende Reise mit vorne gelegen hätte. Aber kann man nur eine Kategorie gewinnen.

Dr. Heße ist mit seiner Etap 46, wechselnder Männer- und Familiencrew, von der Elbe über die Shetlands, Nordnorwegen nach Spitsbergen und zurück gesegelt. Kälte, Nebel, Sturm, Netz in der Schraube, Treibeisfelder und auf Spitsbergen Bedrohung durch Eisbären konnten den Skipper und die mehrheitlich über 70-jährigen Crew-Mitglieder nicht von ihrem weitgesteckten Ziel abbringen. 4.350 sm in 60 Tagen, davon nur 20 % Motoranteil hauptsächlich bei Flaute und im Eis.

Das ausgefallene Revier

Platz 1:

**SY „Pur Fun“ von Renate und
Paul-Uwe Pfeiffer-Nieguth aus Berlin**



Eingereicht wurde eine besonders interessante touristische Reise, die sowohl Binnen- als auch Seereviere präsentiert: mit einer 8,40 m langen GibSea ging es durch halb Europa von Berlin über den Mittellandkanal, Rhein, Main, Donau durch Österreich, Slowakei, Ungarn, Serbien, Rumänien, Ukraine über das Schwarze Meer nach Istanbul. 3.960 km Binnenfahrt mit gelegtem Mast und knapp 1.000 sm anspruchsvolle Seefahrt unter Segeln. Eine bewundernswerte Leistung mit Empfehlung zum Nachmachen. Für diese Reise erhält das Ehepaar Pfeiffer-Nieguth den „Sonderpreis des Vorstands“.



2. Platz:

*SY „Integrity“ von
Siegmar und Stefanie Gumz aus Berlin*

Ein Ehepaar und zwei kleine Kinder (7 + 3) segelten auf einer 11 m langen Chartersyacht in 10 Tagen von Annapolis an der US-Ostküste 141 sm in der Chesapeake Bay. Abwechselnd in einsamer Landschaft und in der Umgebung lebhafter Städte. Eine liebevolle Dokumentation rundet das Bild von einer Fahrt einer kleinen Familie in ungewöhnlichem Revier ab.

3. Platz:

*SY „Cucciolo“ von
Ralf Becker aus Chemnitz*



Eine touristisch hochinteressante Chartertour mit 4 Männern an der türkischen Südküste nach Osten bis nach Lattakia in Syrien, wo sich ein ausgedehntes historisches Sightseeing-Programm anschloss. Mit ca. 900 sm in 20 Tagen und einem hohen Motoranteil eine schöne Mittelmeerfahrt mit einem wirklich ausgefallen Ziel.

Die schönste Familienreise

1. Platz:

*SY „Greta“ von
Astrid und Ulrich Spiller aus Lübeck*



Das erste Mal mit dem erst einjährigen Kind auf kleinem Schiff wurden 320 sm in 20 Tagen auf der Ostsee von Travemünde nach Ystad und zurück gesegelt. Das Ehepaar hatte vor allem das Wohlergehen des Nachwuchses im Auge und machte dennoch eine schöne Familienreise zum Teil über weite und offene Seestrecken. Der KYCD hofft, dass es dem Jüngsten so gut gefallen hat, dass er lebenslanglich dabei bleibt und vielleicht bald unser jüngstes Mitglied wird.

2. Platz:

*SY „Ariane“ von
Heinz-Peter Heibach aus Oberreichenbach*

Herr Heibach und sein 15 Jahre alter Sohn machten bei teilweise kaltem und windigem Aprilwetter eine sehr sportliche Vater und Sohn-Tour auf einer kleinen ETAP durch den Limfjord. Sie legten 231 sm in 8 Tagen mit einem hohen Segelanteil zurück, und schickten uns eine liebevoll gemachte Dokumentation.

Die touristisch interessanteste Reise

1. Platz:

SY „Beneventer“ von Prof. Dr. Rolf und Dr. Lissy Hagenah aus Rotenburg

Eine große Reise in jeder Beziehung: 2.570 sm in 90 Tagen von der Schlei zu den Lofoten und zurück. Trotz oder vielleicht auch wegen des relativ großen Schiffes von 15,20 m war die Reise für das Ehepaar im Rentenalter doch schon ganz schön strapaz-



ziös. Aus dem ausführlichen Reisebericht spricht aber auch viel Begeisterung für die einmalige Landschaft mit den Bergen, Inseln, Fjorden und idyllischen Dörfern.

2. Platz:

Die Vielzahl der anspruchsvollen Reise hat die Jury bewogen, 2x den Platz zu vergeben:

SY „Wellentänzer“ von Manfred Schröder und Margrit Dürr aus Stuttgart

Die Unterlagen beschreiben uns eine begeisternde Langfahrt mit einem 33 Fuß Segelschiff von Griechenland durch die Inselwelt des Ionischen Meeres, nach Süditalien und von dort durch die Adria nach Kroatien. Knapp 2.000 sm in 139 Tagen mit Landfällen an vielen hübschen Gestaden und in historisch interessanten Häfen und Orten.

Mit wenigen Worten: Touristisch ganz großartig mit sehr schöner Dokumentation. Hierfür verleihen wir den 2. Platz.

SY „Dakla“ von

Klaus und Dagmar Herzog aus Berlin

Eine großartige Sommerreise mit einer 10,60 m langen Malö von Berlin über Polen, alle baltischen Staaten, Finnland bis nach Haparanda und an der schwedischen Seite zurück. Mit 3.100 sm in 130 Tagen machte das Ehepaar im Rentenalter hiermit die längste Reise im Ostseerevier mit den schönsten Anlaufhäfen und Ankerplätze.

3. Platz:

SY „Bora Bora“ von Günter und Christa Roloff aus Kaltenkirchen

Von Istanbul durch die Dardanellen an der türkischen Küste nach Süden segelte das Ehepaar Roloff mit ihrem 12 m-Yacht „Bora Bora“ 650 sm in 25 Tagen mit Abstechern nach Samos und Rhodos bis nach Antalya. Das war sportliches Segeln vor meist starkem Meltemi. Dabei war ein Ruderbruch auf See und die anschließende komplizierte Schleppfahrt bis zum rettenden Hafen zu meistern. Das Landprogramm war der Gegend entsprechend touristisch sehr interessant.



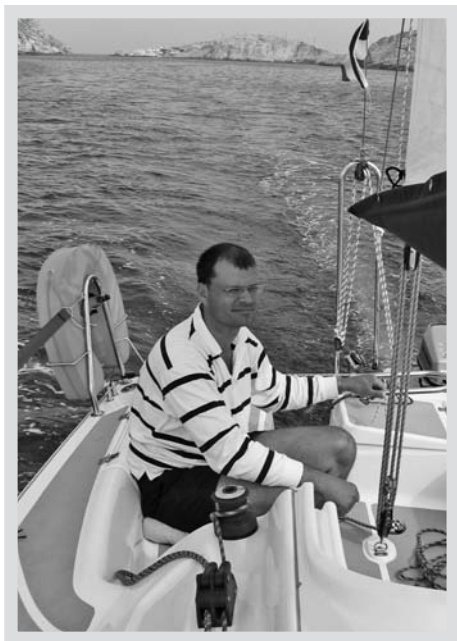


Die sportlichste Reise

Bemerkenswert in dieser Wertungskategorie: alle Gewinner waren Einhand unterwegs!

1. Platz:

SY „Kety“ von Olaf Ketelsen



1.470 sm in 99 Tagen von Südfrankreich, zu den Balearen rund um Mallorca, nach Ibiza und nach Spanien bis Barcelona und zurück segelte Olaf Ketelsen einhand mit seinem nur 6 m langen Segelboot vom Typ Viva. Das Alleinsein scheint er zu lieben; hat er doch 33 Nächte vor Anker in hübschen Buchten gelegen. Das Wetter war dem Revier entsprechend warm mit wechselnden, meist schwachen Winden. Doch manchmal blies der Mistral kräftig und an der spanischen Küste traten Gewitter mit starken Böen auf. Aber alles wurde seemannisch und sicher gemeistert.



2. Platz:

SY „peri“ von Dr. Peter Richter aus Tett nang

Eine sehr sportliche Einhand-Reise mit hohem Segelanteil auf einem Trimaran vom Typ Dragonfly 1000. Weil sich Herr Dr. Richter bereits am Anfang der Reise durch einen Sturz einen Rippenbruch und schwere Verstauchungen zufügte, mussten immer wieder Ruhepausen eingelegt werden. Trotzdem segelte er 1.437 sm von Skaerbaek in Dänemark über das Skagerak an der west-norwegischen Küste nach Norden, über Bergen in den Nordfjord hinein bis zu seinem schönen innersten Ende und zurück nach Skaerbaek.

3. Platz:

SY „Jabonera“ von Jürgen Ernst aus Bremen

Jürgen Ernst machte eine Einhand-Reise auf einer mit 5,18 m sehr kleinen Leisure von Bremen zum Englischen Kanal und an der englischen Südküste bis zur Isle of Wight und zurück. Er quert den Kanal trotz einer Starkwindvorhersage und segelt auch sonst nicht gerade nur bei schwachen Winden. Jürgen Ernst fühlt sich in Calais von einem Südländer unter Druck gesetzt, den er offensichtlich illegal nach England mit

nehmen soll. Nur durch schnelles Ablegen kann er sich von seinem Verfolger lösen. Eine sehr sportliche Reise, die aber - wenn überhaupt - nur mit Vorsicht und Erfahrung nachgemacht werden sollte.

Nicht jeder kann gewinnen und deshalb möchten wir aber auch jenen gratulieren, die dieses Mal keinen Siegerplatz erreicht haben:

Ehepaar Großmann mit der SY „Gehaim“ für eine wunderschöne Fahrt durch die ostschwedischen Schären und den Mälaren.

Ehepaar Oltmanns mit der SY „Vita Nova“ für eine Überführung einer kleinen Yacht von Fehmarn nach Südnorwegen bei kühlem Vor-Saison-Wetter

Ehepaar Lüdtke mit der SY „alla hopp“, die eine schöne Tour auf einem sehr kleinem Schiff durch die ostschwedischen Schären bis nach Harstena und zurück gemacht haben

Petra und Jürgen Paul mit der SY „Blümchen“, für ihren Törn Ende Oktober von der Elbe rund Alsen

Rolf Nordmann mit der SY „Britt“, der mit seiner 36' Dehler und Männercrew von Bremerhaven aus den englischen Kanal umsegelt hat.

Andreas Stöger mit der SY „Extasis“, der zum ersten Mal und Einhand die Nordseeküste von Varel nach Wittesande und zurück besegelte.

Heiko Riggers mit der MY „Hummel“, der mit Familie und Freunden eine gemütliche Familienreise mit dem Motorboot von der Müritz über die Oder, Stettin, das Oderhaff über die Peene zurück gemacht hat.

Die Wanderpreise des KYCD gingen an:

Wanderpreis für die beste Binnenfahrt:
Gerhard Trauth mit der MY „Carina“

Wanderpreis Nordsee:
Wolfgang Höflich mit der SY „Schalom“



Wanderpreis Hochsee:
Dr. Joachim Hesse
mit der SY „Charly“



Wanderpreis Mittelmeer:
Manfred Schröder und Margrit Dürr
mit der SY „Wellentänzer“



Wanderpreis Ostsee:
Klaus und Dagmar Herzog mit der SY „Dakla“



Expeditions- und Seminarreise



Eine einzigartige und erlebnisreiche Kombination aus Expeditionsfahrt und Seminarreise kann der KYCD seinen Mitgliedern auf dem Ausbildungsschiff der Reederei Harren & Partner - der 48 m langen „Hanse Explorer“ anbieten. Urlaub, Erlebnisreise und Weiterbildung können so optimal kombiniert werden.

Auf der im Oktober 2006 in Dienst gestellten „Hanse Explorer“ sind neben der Stammbesatzung bis zu 12 Trainees der Reederei an Bord, die „Seemannsgarn“ von der Pike auf

lernen und sich rund um die Uhr auch um das Wohl der maximal 12 Passagiere in 6 identischen und komfortabel ausgestatteten Kabinen kümmern.



Als Gast an Bord erlebt man ein Abenteuer der ganz besonderen Art. Ob Bordmanöver, Feuerlöschübung, Routenplanung oder Schiffsmanagement und -technik, hautnah sind die Passagiere dabei.

So werden sie in die wahren Geheimnisse der Seefahrt eingeweiht und bekommen tiefere Einblicke in die Nautik.

Ein zusätzliches Radar steht für die Gäste auf der Brücke jederzeit zur Verfügung und es gibt dort eine separate Sitzgruppe, von der aus alle Schiffsmanöver oder die Schiffsführung „rund um die Uhr“ beobachtet werden können.

tern dieser Welt zu finden ist - und natürlich auf dem allerneuesten Stand der Technik!

Und beim „Captains-Briefing“ dürfen die Gäste „mitreden“, Wünsche äußern, Vorschläge machen und z.B. zur Routenplanung - soweit es der Zeitplan zulässt - beitragen.

Dazu kommen bei dieser außergewöhnlichen Reise die Inhalte des erfolgreichen KYCD-Seminars „Navigation & Nautik“.

Z.B. die Vorträge über Wetterkunde, Theorie des Segelns, Kompass und Magnetismus, Koppelnavigation, Anlegemanöver,



Besonders interessant für diejenigen, die sich schon immer für die Schiffstechnik begeistern konnten ist die Brücke allemal.

Denn obgleich das Ausbildungsschiff nur 48 Meter lang ist, entspricht die Brücke genau der, die auf den großen Tankern und Frach-

Lichterführung, Gezeiten, Nachlaufzeit der Tide, Wellendynamik, Kollisionsverhütungsregeln, Kennungen, Sicherheit auf See (Leck- und Brandbekämpfung, MOB-Manöver) und vieles mehr.



Die Reise geht vom 13. bis 22. Dezember 2007 von Rio de Janeiro über Porto Allegro, Montevideo nach Buenos Aires. Highlights unterwegs sind Costa Verde/Parati, Florianopolis, Rio Grande, Parque de Superagüi und kostet inkl. aller Gebühren und Steuern, An-/Abreise, Expeditionsreise, Seminarteilnahme, Verpflegung, Euro 5.290,- (Mindestteilnehmerzahl: 10).

Veranstalter ist die Oceanstar GmbH, Info und Buchung über den KYCD.

Schnelles Buchen sichert die Teilnahme an dieser außergewöhnlichen Expeditions- und Seminarreise. Die Detailinformationen und Buchungsunterlagen sind im Internet des KYCD (www.kycd.de) abrufbar oder in der Geschäftsstelle anzufordern.

Info - Coupon

Übersenden Sie mir die Informationen und Buchungsunterlagen zur Reise mit der "Hanse Explorer"

o per Post

o per E-Mail

Name: _____

Straße: _____

PLZ/Ort _____

Tel.: _____ **E-Mail:** _____

**Bitte Coupon einsenden an:
KYCD e.V. - Neumühlen 21 - 22763 Hamburg**

Neues Merkblatt "Seetagebücher und Reiseplanung in der Sportschifffahrt"

Das Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen (BMVBW) gibt in seinem aktuellen Merkblatt wichtige Hinweise dahingehend, dass für Sportschifffahrt die Pflicht zum Führen eines Schifftagebuchs besteht. Dies bedeutet, dass der Führer eines Sportfahrzeuges ein derartiges Tagebuch an Bord haben muss und die vorgeschriebenen Eintragungen vorzunehmen hat.

So müssen an Bord eines Sportfahrzeuges Aufzeichnungen über Tätigkeiten und Vorfälle im Zusammenhang mit der Schiffsführung, die von Bedeutung für die sichere Schiffsführung sind, geführt werden. Die Aufzeichnungen müssen ausreichend ausführlich sein, damit nachträglich ein vollständiges Bild der Reise erstellt werden kann.

Zu den Eintragungspflichten gehören u.a. alle Information über Sicherheitsmängel, sowie Eintragungen und Information über alle Vorkommnisse an Bord, die für die Sicherheit der Seefahrt einschließlich des Umweltschutzes auf See und des Arbeitsschutzes von besonderer Bedeutung sind. Darüber hinaus gibt das Merkblatt wichtige Informationen, so. z.B. über die Verpflichtung zur 3-jährigen Aufbewahrungspflicht.

Das aktuelle Merkblatt behandelt gegenüber den älteren Merkblätter zu diesem Thema, ganz explizit auch die Verpflichtung der Führer von Sportfahrzeugen, vor Antritt einer Fahrt eine sorgfältige Reiseplanung durchzuführen. Grundlage ist die für alle Schiffe geltende "SOLAS Regel V/34": "Sichere Schiffsführung und Vermeidung gefährlicher Situationen". Demnach muss der Schiffsführer vor dem Auslaufen eine sorgfältige Reiseplanung

durchführen. In welchem Umfang die Richtlinien für die Reiseplanung anzuwenden sind, richtet sich nach der Art des Schiffes und der geplanten Reise. An die Reiseplanung für z.B. Gefahrgut-Schiffe sind dabei andere Anforderungen zu stellen als an die Reiseplanung für ein privates Segelboot. Die Richtlinien für die Reiseplanung lassen den dafür erforderlichen Spielraum. Es gelten jedoch folgende Vorgaben, deren Durchführung dokumentiert sein muss:

Vor Antritt der Reise:

- Reiseplanung anhand von auf den neuesten Stand berichtigten Seekarten, Seehandbüchern, Leuchtfeuerverzeichnissen und allen weiteren einschlägigen Informationen über das geplante Fahrtgebiet,
- Wetterinformationen einholen,
- Art der Reise an den Bau- und Ausrüstungszustand des Sportfahrzeuges anpassen,
- darauf achten, dass die erforderlichen Papiere (z. B. Fahrerlaubnis, Schifftagebuch, Seekarten, ggf. Bootszeugnis) vorliegen,
- körperliche Eignung von Bootsführer und Crew überprüfen,
- Notfall-Planung, den Umständen des Einzelfalls entsprechend,
- Durchführung einer Sicherheitsübung oder Sicherheitseinweisung unmittelbar vor Reiseantritt.

Während der Reise:

- Berücksichtigung der Wetterinformationen bei Durchführung der Reise,
- Überwachung von Kurs, Geschwindigkeit, Mindestabstand unter dem Kiel und Position,



- Karteneintragungen, Eintragungen ins Schiffstagebuch, ggf. Eintragungen in ein Reiseplannotizbuch.

Die Richtlinien für die Reiseplanung weisen ausdrücklich darauf hin, dass die Aufzeichnungen so erfolgen können "wie es zweckmäßig ist". Was im konkreten Einzelfall zweckmäßig ist, obliegt dabei der Beurteilung des verantwortlichen Bootsführers.

Weiterhin dokumentiert das Merkblatt alle weiteren Verpflichtungen und Anforderungen für und an das Führen des Schiffstagebuches und stellt darüber hinaus die Ordnungswidrigkeiten heraus, die greifen, wenn bei einer Kontrolle oder nach einer Havarie festgestellt wird, dass das Schiffstagebuch nicht ordnungsgemäß geführt worden ist. Die Einhaltung der Pflichten zum Führen von Seetagebüchern wird von den Polizeibehörden kontrolliert, Verstöße werden von den Wasser- und Schifffahrsdirektionen Nord und Nordwest verfolgt und geahndet.

Das Merkblatt kann über das Internet des KYCD (www.kycd.de) in der Rubrik "Download" eingesehen werden.

Quelle: Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen (BMV) BW



Neue Broschüre des BSH

Wetter- und Warnfunk 2007

Das Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie hat die 2007er Broschüre veröffentlicht, in der zusammengefasst alle wichtigen Informationen zur Verbreitung von Sturmwarnungen, Seewetterberichten und weiteren Wetterinformationen (einschließlich der Karten der Seegebiete), sowie von Nautischen Warnnachrichten für den Nord- und Ostseeraum durch Küstenfunkstellen und Rundfunksender der Anliegerstaaten gegeben werden.

Die Broschüre kann über das Internet des KYCD (www.kycd.de) in der Rubrik "Wetter" eingesehen werden.

Quelle: Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH)

G8 Gipfel in Heiligendamm **Häfen Kühlungsborn und Stralsund gesperrt**

Zusätzlich zu den Sperrgebieten in der Mecklenburger Bucht (Detailinfo zu den Sperrgebieten sind im Internet des KYCD veröffentlicht in der Rubrik "News") anlässlich des in Heiligendamm stattfindenden G8-Gipfel, sind auch die Häfen Stralsund und Kühlungsborn gesperrt.

Kühlungsborn: vom 13.07. (16.00 Uhr) bis 14.07. (12.00 Uhr)
Stadthafen Stralsund: vom 13.07. (19.00 Uhr) bis 14.07. (15.00 Uhr)

Während dieser Zeiten ist das Ein- und Auslaufen nicht möglich.

Alkoholkonsum an Bord - Achtung Kontrollen

Das Bundespolizeiamt See informiert über verstärkte Kontrollen. Nach der SeeSchStrO und den Kollisionsverhütungsregeln darf der „Schiffsführer in der Dienstzeit während der Fahrt alkoholische Getränke nicht zu sich nehmen“.

Für den Führer eines Seefahrzeuges und die Mitglieder der Schiffsbesatzung, die eine andere Tätigkeit des Brücken-, Decks- oder Maschinendienstes ausüben, gilt eine 0,5 Promillegrenze.

Diese Regelung gilt für die deutsche und ausländische Berufs- und Sportschiffahrt auf den deutschen Seeschiffahrtstraßen und auf den sonstigen Seewasserstraßen bis zur seewärtigen Begrenzung des Küstenmeeres der Bundesrepublik Deutschland, sowie für deutsche Schiffe auch seewärts der Begrenzung des Küstenmeeres.

Für Schiffsführer eines Fahrgastschiffes oder eines Schiffes mit gefährlicher Ladung gilt eine 0,0 Promillegrenze, also ein absolutes Alkoholverbot.

Relative Fahruntüchtigkeit

Ein Schiffsführer macht sich ab dem Grenzwert von 0,3 Promille strafbar, wenn er aufgrund der Alkoholisierung Ausfallerscheinungen zeigt

Absolute Fahruntüchtigkeit

Ab 1,1 Promille liegt eine Straftat auch ohne zusätzliche Ausfallerscheinungen vor.

Auch in den europäischen Nachbarstaaten bestehen ähnliche Rechtsvorschriften.

Ankündigung einer Kontrolle auf See

Die Information über eine Kontrollabsicht erhalten Sie von dem verantwortlichen Polizeibeamten grundsätzlich

- über UKW Seefunk Kanal 16 oder
- durch den Decklautsprecher oder
- direkt durch einen Polizeibeamten des Kontrollbootes

Wenn Sie von einem Schiff der Bundespolizei angesprochen werden, schalten Sie bitte UKW Kanal 16 als Anrufkanal. Falls erforderlich werden Stoppzeichen gegeben:

- mittels Schallsignal Buchstabe L (Lima) des Morsecodes . - . . oder
- zeigen der Flagge L (Lima) des Internationalen Signalbuches.

Quelle: Bundespolizeiamt See

Wassersportfahrzeuge und Zoll

Die Oberfinanzdirektion Hamburg hat ein Merkblatt über deutsche Zollbestimmungen für Schiffsführer von Wassersportfahrzeugen herausgegeben, das die wichtigsten Informationen und ausführliche Hinweise enthält, z.B. über die Berechtigung zum Bezug von abgabenfreiem Schiffsbedarf, die Zollbehandlung bei seewärtiger Ausfuhr und bei Einfahrt von See sowie Ausführungen über Abgabenbefreiungen, Verkehrsgeboten und -beschränkungen und Zollkontrollen.

Das Merkblatt kann im Internet des KYCD (www.kycd.de) in der Rubrik "Download" eingesehen werden.



Das Comeback der Grand Old Lady „Amphitrite“

Die Arbeit ist geschafft – jetzt wird gefeiert! Mit dem Hamburger Hafengeburtstag startet der 120 Jahre alte Dreimaster „Amphitrite“ in sein Jubiläumsjahr. Nach umfangreicher Renovierung ist die älteste Yacht ihrer Größe wieder für den Verein CLIPPER DJS e.V. auf See (CLIPPER, das Deutsche Jugendwerk zur See e.V. wurde 1973 von einer kleinen Gruppe Segelbegeisterter und Seerfahrer gegründet. Zu ihnen gehörten Kapitäne, nautische und technische Schiffsoffiziere sowie Kaufleute und Juristen).

CLIPPER hatte das hölzerne Segelschiff über ein Jahr lang gründlich renoviert, damit es zum 120. Geburtstag in vollem Glanz erstrahlt. Die „Grand Old Lady“ des Vereins hat ihre Törns mit Jugendgruppen in der letzten Saison wieder aufgenommen und erhält in diesem Winter ihren letzten Schliff. Mit überarbeitetem Besanmast und neuem

Klüverbaum, mit einem neuen vorderen Deckshaus und hell ausgebauter Vorschiff-Kammer startet „Amphitrite“ in ihre Jubiläums-Saison.

„Sie ist das Flaggschiff des Vereins und wir sind stolz darauf, sie als maritimes Erbe zu erhalten“, sagt Nikolaus Kern, Vorsitzender von CLIPPER.

Der elegante Dreimaster von 1887, gebaut bei Camper & Nicholsons in Gosport, nimmt in seinem Geburtstagsjahr am Hamburger Hafengeburtstag teil. Die ehemalige Rennyacht war auf den Regattabahnen des Solent zu Hause und hat zur Kieler Woche ihre Erfolge gefeiert. In ihrer Zeit als Filmschiff Anfang der 1970er Jahre wurde sie zur Filmkulisse für die Abenteuer des Grafen Luckner und Hans-Joachim Kühlenkampff drehte an Bord „Das Geheimnis der Mary Celeste“. Trotz diverser Umbauten, zuletzt zum Jugendschiff, erinnern noch immer Details an die ehemalige Luxusausstattung. Auf „Amphitrites“ Deck tummelten sich einst Stars und Staatsgäste und im original erhaltenen Deckssalon liegt noch immer ein Hauch des vergangenen Jahrhunderts.



Nikolaus Kern ist begeistert: „Sowohl die Mitglieder, wie auch die Werft Ring-Andersen – sie alle haben großartige Arbeit geleistet“. Die Renovierung von „Amphitrite“ hat einen sechsstelligen Betrag verschlungen und wurde aus Spenden und Krediten vorfinanziert, da diese Summe alleine aus Mitglieder- und Törnbeiträgen nicht aufzubringen war.

Jetzt sucht der Verein weitere Sponsoren und Paten, um auch die zukünftige Instandhaltung zu sichern.



Kontakt „Jubiläumsjahr Amphitrite 120 Jahre“:

Stephanie Zwilling

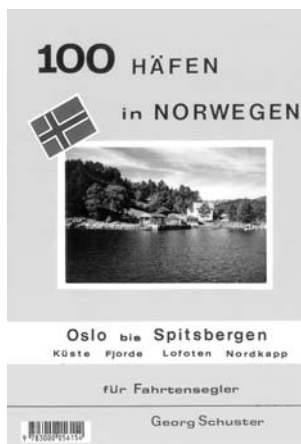
Vosredder 5

22113 Oststeinbek

Telefon: 040 – 60574137

Internet: www.clipper-djs.org

Email: komm@clipper-djs.org



100 Häfen in Norwegen

*Küste - Fjorde - Lofoten -
Nordkapp - Kirkenes*

Ausgabe 2007 von Georg Schuster

In der inzwischen 16. Auflage ist das wohl umfangreichste und detaillierteste Werk seiner Art zu dieser Region erschienen - wieder einmal mit zahlreichen Aktualisierungen gegenüber der 2006er Ausgabe. Wobei "100 Häfen" gleich "viele Häfen" heißt.

In diesem Buch sind mehr als 400 Häfen und über 100 Ankerplätze beschrieben. Die Plätze sind in der Reihenfolge aufgeführt, wie sich der Skipper von Deutschland kommend über Südnorwegen in Richtung Nordkapp oder Oslo bewegt. Es sind so viele Häfen genannt, dass die Abstände meist unter 30 sm liegen. Damit dienen die Angaben der bequemen Planung vor der Reise und dann der Tagesplanung unterwegs.

Und es wird das beschrieben, was man unterwegs an den verschiedenen Plätzen vor-



findet, z.B. Hafeneinzelheiten und Versorgungsmöglichkeiten. Ferner sind Wegebesonderheiten aufgeführt, wie enge Durchfahrten, örtliche Strömungen usw.. Dazu kommen 20 Seiten wissenswerte Informationen über Notdienste, Funk, Seekarten, Inlandsverkehr, Wetterdienste und vieles mehr.

Es gibt zwar in Norwegen mehr als die beschriebenen 400 Häfen, aber die vorliegende Auswahl ist für Langstreckensegler durchaus zweckmäßig. Die Texte sind bewußt kurz, dennoch enthalten Sie das Wichtige. Die stark gegliederte Küste mit Fjorden und Sunden, unzähligen Buchten und Inseln ergibt eine große Zahl von Einzelinformationen, die für den Leser nur in kurzer und gedrängter Form zu verkraften sind.

Die Reise an die norwegische Küste lohnt sich für jeden Sportskipper unbedingt. Dort sind fantastische Landschaften und das Klima ist durch den Golfstrom viel milder als man meinen könnte. Das gilt bis weit in den Norden, wo man erstaunlich viele grüne Vegetation findet. Und Häfen zum Anlegen gibt es immer wieder.

Die im Buch genannten Namen (teils in mehrfach existierender Schreibweise) findet man in den norwegischen Seekarten, die meist im Maßstab 1 : 50 000 ausgeführt sind. Die "Bootssportkarten" haben ebenfalls diesen Maßstab. Sie sind lediglich im Papierformat und damit im dargestellten Gebiet kleiner. Der Autor selbst bevorzugt die "großen" norwegischen Karten, die auch die Berufsschifffahrt verwendet. In allen Häfen des Landes gibt es Seekarten zu kaufen, auch in kleineren Hafenorten.

Das Buch "100 Häfen in Norwegen" kann über die Geschäftsstelle des KYCD bezogen werden (siehe KYCD Shop, Seite 34) und kostet 22,00 Euro (inkl. 7% Mwst).



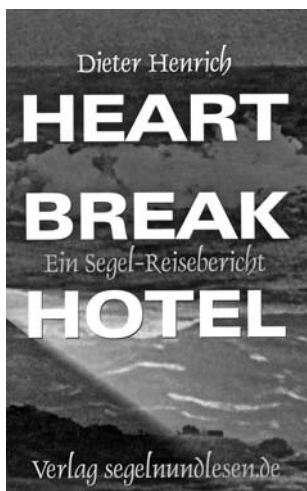
Yachtfieber

Von Gaby Hauptmann

Mit hinreißend schwarzem Humor erzählt Gaby Hauptmann vom Treiben des Jetset in der türkischen Ägäis. Marc Richard, erfolgreicher deutscher Modedesigner, liebt seine gemütlichen Türkei-Ferien mit Familie und guten Freunden an Bord einer bauchigen Segelyacht. Als der Szeneplayboy Franco sein Schnellboot längsseits legt und mit einigen Models die Yacht entert, ist Marc Richard wenig begeistert. Anders seine Tochter Kim und ihre Freundin Alissa: Bald ist auf den Booten und im Wasser eine ausgelassene Party im Gange. Bis der schöne Franco plötzlich nach harmlosen Wasserspielen nicht mehr auftaucht!

Gaby Hauptmanns Bestseller ist so anregend wie ein prickelnder Ausflug auf dem kristallklaren Wasser des Mittelmeers!

Yachtfieber
304 Seiten,
Kartonierte,
ISBN: 9783492262231
Piper Verlag
Preis: EUR 5,00



Heart Break Hotel

Von Dieter Henrich

Der Autor Dieter Henrich, Jahrgang 52, lebte in den Achzigern an der Cote d'Azur als Barmann, Konzertveranstalter, Roadie, DJ und Koch, um nach acht Dienstjahren als Diplompädagoge da zu enden, wo er hingehört.

Mit einem Segelschiff fährt er allein durch Europa, und lässt uns teilhaben an den Abenteuer auf der Suche nach seinem ganz persönlichen Schatz. Nehmen wir es vorweg: Das Paradies hat er nicht gefunden!

Was macht einen Seebären aus? Ist es die Entschlossenheit, den Naturgewalten auf See mutig zu begegnen, ist es das ewige Fernweh gepaart mit dem mulmigen Gefühl, das ihn auf festem Land befällt?

Bei Dieter Henrich kommt noch ein drittes hinzu: heillose Seglerromantik. Sein Segel-

Reisebericht Heart Break Hotel ist eine Schaukelpartie über Wellenkämme und -täler mit abenteuerlichen Manövern. Mal übermütig und draufgängerisch, mal mit der eigenen Feigheit kokettieren beschreibt der Autor, wie er die Stahlyacht „Wieso“, zu der er ein fast zärtliches Verhältnis hat, von Bremen ins Mittelmeer bringt. Seine Gedanken und Gefühle, aber auch die Ereignisse fasst Henrich in Sätze, die gerade wenn sie kurz sind, gern mit Ausrufezeichen enden.

Er haut dem Leser seine Geschichten um die Ohren und es macht Spaß, diesen rupigen Kapitän Seemeile für Seemeile und von Hafenbekanntschaft zu Hafenbekanntschaft zu begleiten. Die Romantik entspringt aus seinen festen Willen zur Romantik, ebenso das Abenteuer. Warum nicht?

Heart Break Hotel ist eine gute Lektüre für Deck oder Koje. Zwar scheint die schroffe Selbstinszenierung des Autors manchmal ein wenig gestelzt, trotzdem hat Heart Break Hotel eine Menge Charme. Die etwas unbeholfene Ehrlichkeit einerseits und die etwas selbstverliebte Dramatisierung andererseits verzeiht man Dieter Henrich dafür, dass er einen mitnimmt auf seine Segelreise und dafür, dass er versucht ein richtiger Seebär zu sein.

(Quelle: Palstek)

Autor: Dieter Henrich

189 Seiten,

Paperback,

Preis: EUR 9,95

Zu bestellen bei:

Segelnundlesen,

Gräfestraße 43a,

34121 Kassel

oder online

unter www.segelnundlesen.de



99 GFK Klassiker

Es ist nicht immer einfach, sich im ständig wachsenden Angebot gebrauchter Yachten zurechtzufinden, die Auswahl erfordert viel Sachkenntnis und Erfahrung. Jan Kuffel, Palstek-Redakteur und durch zahlreiche Refit-Projekte und die beliebten „GFK-Klassiker“ bestens mit der Materie vertraut, portraitiert populäre Segelyachten in Wort und Bild, gibt Hintergrundinformationen zu Werften, Designern und Klassenorganisationen und ermöglicht es dem Leser, „gebraucht“ von „verbraucht“ zu unterscheiden.

Über eine Zeitwerttabelle können Angebote bewertet und miteinander verglichen werden, der Markt wird transparent. Doch „99 GFK-Klassiker“ stattet nicht nur Kaufinteressenten mit dem nötigen Durchblick aus, auch für Eigner bietet dieses Palstek-Buch interessante Einblicke in die Geschichte und Technik ihrer Yacht.

Palstek Verlag Hamburg

Autor: Jan Kuffel

240 Seiten, gelumbeckt,

Preis: EUR 20,00 zzgl. Versandkosten,

Online-Bestellung unter www.palstek.de

Telef. Bestellungen unter 040 - 40 19 63 40

Impressum

Mitgliedsheft des Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V.

Herausgeber: Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V.

Erscheinungsweise: Quartalsweise, 4x im Jahr

Für Mitglieder ist der Bezug des Mitgliedsheftes im Mitgliedsbeitrag enthalten

Geschäftsstelle: Neumühlen 21, 22763 Hamburg,

Tel.: 040 - 741 341 00, Fax: 040 - 741 341 01

E-Mail: info@kycd.de, Internet: www.kycd.de

Bankverbindung: Deutsche Bank AG,

BLZ 200 700 24, Kto 0 800 607

Vereinsregister: Amtsgericht Hamburg VR 15822

Vertretungsberechtigte:

Hans-Peter Baum (Vorsitzender)

Ralph Kemme (Stellvertreter)

Dr. Joachim Heße (Stellvertreter)

Redaktion

V.i.S.d.P.: Werner Merten

Die KYCD-Redaktion recherchiert die Beiträge nach bestem Wissen und Gewissen. Eine Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte kann auch auf Grund kurzfristig möglicher Veränderungen durch Dritte nicht übernommen werden. Jegliche Haftung, insbesondere für eventuelle Schäden oder Konsequenzen, die durch die Nutzung der angebotenen Informationen entstehen, sind ausgeschlossen. Gemachte Angaben, technische Beschreibungen, Anleitungen, Checklisten, etc. sind vom Nutzer/Anwender im Einzelfall auf ihre Richtigkeit und Gültigkeit zu überprüfen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des KYCD e.V. oder der Redaktion wieder. Die Autoren stellen grundsätzlich ihre von der Redaktion unabhängige Meinung dar. Mit Übergabe der Manuskripte und Bilder an die Redaktion erteilt der Autor dem KYCD e.V. das Recht zur Veröffentlichung. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte übernimmt der KYCD e.V. keine Haftung. Die Kürzung von redaktionellen Einsendungen ist ausdrücklich vorbehalten. Reproduktionen des Inhalts ganz oder teilweise sind nur mit schriftlicher Genehmigung des KYCD e.V. erlaubt. Jede Verwertung in Wort und Bild ist ohne schriftliche Zustimmung des KYCD e.V. nicht zulässig. Dies gilt auch für die Vervielfältigung, Übersetzung oder Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Die Wiedergabe von Marken- und Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. - auch ohne besondere Kennzeichnung - in diesem Mitgliedsheft berechtigt nicht zu der Annahme, dass derartige Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften, sie dienen lediglich der Produktdarstellung oder Produkt- und/oder Herstellerbezeichnung.

Gerichtsstand ist Hamburg



Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V.

Die Interessenvertretung der Fahrtenwassersportler
Neumühlen 21 • 22763 Hamburg • Fax 040-741 341 01

Anmeldung zur Mitgliedschaft

k Name, Vorname:
Straße, Nr.:
PLZ, Wohnort:
Geburtsdatum: Tel.:
E-mail: Fax:

☐ **€ 25,- Jahresbeitrag**

für Mitglieder eines anderen Wassersportvereins

Ich bin Mitglied im:
(Vereinsname bitte angeben)

☐ **€ 35,- Jahresbeitrag**

für Skipper, die keinem anderem Verein angehören

Mein Fahrgebiet ist:

☐ Binnen ☐ Ostsee ☐ Nordsee ☐ Mittelmeer ☐ Hochsee

Bootsdaten

Ich besitze eine(n):

☐ Jolle	Schiffsname:
☐ Kielschwerter	Typ:
☐ Kielyacht	Länge:m/ Breite:m/ Tiefgang:m
☐ Katamaran	Heimathafen:
☐ Trimaran	Farbe Rumpf: Aufbau:
☐ Motorsegler	Rufzeichen: Reg.Nr.:
☐ Motorboot	Segel-Nr.:
☐ Sonstiges	Motor:
☐ Ich besitze kein Boot	☐ Ich bin Mitsegler ☐ Ich bin Charterer

Hiermit beauftrage ich den KYCD, bis auf Widerruf, den jährlichen Mitgliedsbeitrag vom nachstehenden Konto abzubuchen.

Name des Kontoinhabers: Kto.-Nr.

Name der Bank: BLZ:

Datum: Unterschrift:

geworben durch:

Name/Vorname, Straße, Ort, Mitgl.-Nr.

Bitte Prämie auf der Rückseite auswählen + ankreuzen

Mit der Einsendung des Mitgliederantrages erklärt sich der Anmelder/die Anmelderin mit der elektronischen Speicherung der Daten zum Zweck der Mitgliederverwaltung einverstanden. Die Daten werden unbefugten Dritten nicht zugänglich gemacht.

Aktion Mitglieder werben Mitglieder*



Der Kreuzer Yacht Club Deutschland - Ein guter Tipp.

Der Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V. ist die Interessenvertretung der Fahrtenwassersportler unter Segel und Motor

Der Kreuzer Yacht Club Deutschland bietet unter anderem:

Kostenlos*

- Aktuelle Informationen im Mitgliedsheft
- Informationsbroschüren zu wichtigen Themen
- Aktuelle Hafenhandbücher und Länderinformationen (Ostsee, Nordsee, Mittelmeer)

Günstiger bei den KYCD-Partnern*

- Versicherungen, Yachtausrüstung, Service, Dienstleistungen

Prämie für Mitgliederwerbung:

- ☐ **Prämie 1:**
Kreuzer Yacht Club Flagge

Abmessung ca. 30 x 45 cm



- ☐ **Prämie 2:**
Kreuzer Yacht Club Plakette



- ☐ **Prämie 3:**



1x DVD

“Vänern - See der 1000 Inseln “

Der Film beschreibt in Form eines Schiffstagebuchs die Vielseitigkeit dieses Segelreviers und zeigt die Sehenswürdigkeit an den Ufern und auf den Inseln.

* Unsere Stärke wächst mit der Zahl der Mitglieder.

* Im Internet (www.kycd.de) finden Sie alle Informationen über die Partner und die umfangreichen Druckschriften des KYCD

**Flaggen**

ca. 30 x 45 cm,
ca. 20 x 30 cm,

€ 11,25*

Anzahl.....

€ 8,20*

Anzahl.....

Anstecknadeln

Flagge des KYCD, feinvergoldet
als Nadel
als Brosche

€ 12,50*

Anzahl.....

€ 12,50*

Anzahl.....

Clubkrawatte

in dunkelblau mit der Flagge des
KYCD als Muster, aus reiner Seide,

€ 24,00*

Anzahl.....

KYCD-Plakette

Metallplakette, bedruckt, 7 x 7 cm

€ 9,90*

Anzahl.....

KYCD-Cap

100% Baumwolle, Universalgröße, blau mit Druckverschluß,
gestickte Flagge des KYCD

€ 8,00*

Anzahl.....

*Alle genannten Preise inkl. Mwst. zuz. Versandkosten. Wir wählen generell die günstigste Variante (Brief, Paket, Päckchen).

Info-Broschüren*

- Seewetter Anzahl.....
- Yachtcharter: Die Einsteigerfibel (kostenlos) Anzahl.....
- Sicher an Bord* Anzahl.....
- Brandschutz und -abwehr auf Yachten Anzahl.....
- Blitzschutz für Wassersportfahrzeuge Anzahl.....
- Der elektrische Landanschluss Anzahl.....
- Medizinische Informationen
für Fahrtensegler Band 1 Anzahl.....
Band 2 Anzahl.....

Die Info-Broschüren können im Internet kostenlos heruntergeladen werden
(bitte Passwort anfordern).

Kostenbeitrag für Herstellung und Versand der gedruckten Exemplare:
€ 5,-/10,-* pro Exemplar für Mitglieder
(für Nichtmitglieder € 10,-/20,-*)

Mit diesem Bestellschein verlieren alle vorhergegangenen ihre Gültigkeit!

**Länderinformationen**

• Dänemark	Anzahl.....	• Estland	Anzahl.....
• Finnland	Anzahl.....	• Frankreich	Anzahl.....
• Griechenland	Anzahl.....	• Italien	Anzahl.....
• Kroatien	Anzahl.....	• Lettland	Anzahl.....
• Litauen	Anzahl.....	• Malta	Anzahl.....
• Marokko	Anzahl.....	• Norwegen	Anzahl.....
• Polen	Anzahl.....	• Portugal	Anzahl.....
• Schweden	Anzahl.....	• Slowenien	Anzahl.....
• Spanien	Anzahl.....	• Tunesien	Anzahl.....
• Türkei	Anzahl.....	• Ungarn	Anzahl.....
• Russ.Föderation	Anzahl.....		



Die Länderinformationen können im Internet kostenlos heruntergeladen werden (bitte Passwort anfordern). Kostenbeitrag für Herstellung und Versand der gedruckten Exemplare: € 5,- pro Exemplar für Mitglieder (für Nichtmitglieder € 10,-)

100 Häfen in Norwegen von Georg Schuster 22,00 Euro*

Anzahl.....

*Alle genannten Preise inkl. Mwst. zuz. Versandkosten. Wir wählen generell die günstigste Variante (Brief, Paket, Päckchen).

- ☐ Zahlung per Bankeinzug*
- ☐ Zahlung per Vorkasse nach Erhalt der Auftragsbestätigung/Rechnung
(jeweils zuz. der Versandkosten):

Name: _____ Vorname: _____

PLZ/Ort: _____ Straße: _____

Telefon: _____ Telefax: _____

Mitgliedsnummer: _____

Ort/Datum: _____ Unterschrift: _____

*) Hiermit ermächtige ich den Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V., Neumühlen 21, 22763 Hamburg, den Rechnungsbetrag inkl. Versandkosten vom nachstehenden Konto abzubuchen:

Bank: _____ BLZ: _____ Konto: _____

Ort/Datum: _____ Unterschrift: _____

Alle Artikel können Sie telefonisch, per Fax, Brief oder online im Internet
(www.kycd.de, Rubrik Shop) bestellen.

*Mit der Einsendung der Bestellung erklärt sich der Besteller/die Bestellerin mit der elektronischen Speicherung der Daten zum Zweck der Bestellbearbeitung einverstanden.
Die Daten werden unbefugten Dritten nicht zugänglich gemacht.*

Über 2000 Einsätze im Jahr.



**Bei Wind und Wetter.
Rund um die Uhr.
Dank Ihrer Spende.**

Wir danken für die
gespendete Anzeige



DGzRS
Postfach 10 63 40
28063 Bremen
Telefon: (0421) 53 707-0
Internet: www.dgzrs.de
E-mail: info@dgzrs.de

Spendenkonto
Postbank NI. Hamburg:
(BLZ 200 100 20) 70 46-200

Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger

KYCD - Partner

Bei den KYCD-Partnern erhalten die Mitglieder eine Vielzahl von Vergünstigungen auf Produkte und Dienstleistungen.

PROYACHT Yacht - Equipment + Design

GaleSail - CoverSail - LED-Lichter
AGM-Batterien - Bergeschläuche
Anker - CarbonWinch
Thomas Wibberenz
Herrmann-Renner-Str. 12
22609 Hamburg
Tel.: 040 - 819 565 71, Fax: 82 33 62
www.proyacht.de



Segel, Persenninge,
Sprayhoods,
Bootspolster,
Wartungsservice von
Seesicherheitsgeräten

Thomas Becker
Arnisser Str. 30
24376 Kappeln / Schlei
Tel. 04642 - 9647-01, Fax 9647-02
www.b-segeln.de



Segel- +
Motorboot-
ausbildung,
Funkzeugnisse,
Weiterbildung

Gräfeistr. 53 A, 34121 Kassel
Tel.: 0561 - 2889363, Fax: 22373
www.dynamo-segeln.de



Seekarten - Sportbootkarten
Fachbücher - Hafenhandbücher
Videos - Software
Herrengaben 31, 20459 Hamburg
Tel. 040 - 37 48 42 0, Fax: 37 500 768
www.hansenautic.de



MARINA WIEK/RÜGEN
54° 37, 128° N / 013° 17, 232° E

Sicher vor Anker gehen
Am Hafen, 18556 Wiek
Tel.: 038391 - 76 97 22, Fax: 76 97 23
www.marinawiek-ruegen.de

Yachtelektrik Kinski

Yachtelektrik - Yachtelektronik
E-Check

Am Hafen 20 F, 24376 Kappeln
Tel.: 04642 - 910985, Fax: 910985
www.kinski.biz

BOOTS | ZUBEHÖR



Lacke
Farben
Holzschutz

Monika Teuchert

Beimoorstr. 21, 22081 Hamburg
Tel: 040 - 20 97 86 96, Fax: 288 00-805
www.bootszubehoer-teuchert.de

**Informieren Sie sich über
alle Partner und die
Sonderkonditionen unter
www.kycd.de
in der Rubrik "Partner"**